NACHRICHTEN DER



32. JAHRGANG - NR. 351

JULI / BRACHET 2010

Kontakt über: Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG)

Vorsitzende: Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

ERSCHEINUNGSVERMERK

Die **HNG-NACHRICHTEN** erscheinen monatlich und haben allein die Gefangenenhilfe und Fälle staatlicher Repression zum Gegenstand. Die Ansichten einzelner Autoren und Leserbriefschreiber decken sich nicht immer mit den Ansichten der Schriftleitung und des HNG-Vorstands. Die Schriftleitung behält sich Kürzungen vor, wobei versucht wird, Sinnentstellungen zu vermeiden. Artikel und Briefe mit Namensnennung (auch Kürzel) werden von den Autoren verantwortet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate und unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge wird keinerlei Verantwortung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Rückporto und nach Ermessen. **V.i.S.d.P.: Mareike Brauchitsch c/o Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.**

Die **HNG-NACHRICHTEN** bleiben solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden sind. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Im Falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung sind die **HNG-NACHRICHTEN** mit den Gründen der Nichtaushändigung an den Absender zurückzusenden. Mitglieder der HNG e.V. erhalten die **HNG-NACHRICHTEN** kostenlos, ausgenommen, sie sind mindestens 6 Monate mit ihrem Monatsbeitrag im Rückstand. Außenstehende können Einzelexemplare zum Preis von 3,— Euro beziehen (Jahresabonnement: 31,— Euro für 12 Ausgaben). Es handelt sich jeweils um Selbstkostenpreise einschließlich Versandkosten. Die **HNG-NACHRICHTEN** sind ebenso wie die HNG e.V. kein kommerzielles Unternehmen. Eventuelle Überschüsse werden für die karitative Arbeit im Sinne der Satzung der HNG e.V. verwendet.

Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung ...
... Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!

(Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvR 2560/95)

UNBEDINGT BEACHTEN!
Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen! Solltet Ihr einmal keine Post von uns erhalten so gebt uns bitte umgehend Bescheid. e-Post: hng-ev@web.de oder Ferndruck: 03212-1225967

Es gelten folgende Beitragssätze für Mitglieder der HNG:

ermäßigter Monatsbeitrag für sozial Schwache wie Arbeitslose, Lehrlinge, Umschüler etc.	**4,- Euro**
für Normalverdiener,	**7,- Euro**

Bilanz des BRD-Regimes:

108.562 politische Verfahren wegen Meinungsdelikten (in den letzten zwölf Jahren!)

Das sind allein 108.562 gute Gründe, die HNG zu unterstützen!

Unsere Forderung lautet:

Freiheit für alle verfolgten Nationalisten!

Schluß mit der Gesinnungsjustiz!

brddr



Immer präsent durch
ihre besten Seiten

Redeverbote
Berufsverbote
Parteienverbote
Versammlungsverbote

Jeder kann bei uns seine Meinung frei äußern

VORAUSSETZUNG IST ALLERDINGS:

Sie entspricht der von uns veröffentlichten

Aufgrund erweiterter Sondergesetzgebung §130 GG,
wird die seitherige Darstellung nicht mehr erscheinen.

Das Imperium der Lüge zerbricht an der Wahrheit

Das Bundesverfassungsgericht hat in seinem Beschluß vom 04.11.2009, Az. 1 BvR 2150/08, endgültig entschieden, daß das Versammlungsverbot des Trauermarsches für Rudolf Hess in Wunsiedel und der neue § 130 IV StGB rechtmäßig sind und nicht die Versammlungsfreiheit und nicht die Meinungsfreiheit verletzen.

Das höchste deutsche Gericht hat zwar zugegeben, daß es sich bei diesem Gesetz nicht um ein allgemeines Gesetz, sondern um Sonderrecht handelt, daß dies aber ausnahmsweise mit den beiden Grundrechten in Einklang steht, weil das Grundgesetz geradezu als Gegenentwurf zu dem Totalitarismus des nationalsozialistischen Regimes gedeutet werden kann.

Seit dem 01.04.2005 begeht also eine Volksverhetzung nicht nur, wer zum Haß gegen Teile der Bevölkerung aufstachelt oder wer die Judenvernichtung leugnet oder verharmlost, sondern auch, wer die Würde der Opfer der nationalsozialistischen Gewalt- und Willkürherrschaft dadurch stört, daß er die nationalsozialistische Gewalt- und Willkürherrschaft billigt, verherrlicht oder rechtfertigt.

Der öffentliche Friede wird dann gestört, wenn die Öffentlichkeit von der Tat erfährt. Die Opferwürde wird verletzt, wenn eine Identifikation mit der nationalsozialistischen Rassenideologie erfolgt. Die nationalsozialistische Gewalt- und Willkürherrschaft wird bereits dann gebilligt, verherrlicht oder gerechtfertigt, wenn eine einzelne Person geehrt wird, die eine Symbolfigur ist (BVerfG aaO und BVerwG, Urteil vom 25.06.2008, Az. 6 C 21/07, zu finden in NJW 2009, 98). Wir kennen nicht alle Symbolfiguren der nationalsozialistischen Gewalt- und Willkürherrschaft. Wir wissen auch nicht, ob auch bestimmte Vorgänge symbolhaft sind und daher unter diese Strafvorschrift fallen. Wir wissen schon gar nicht, ab wann bereits eine Identifikation mit der nationalsozialistischen Gewalt- und Willkürherrschaft vorliegt.

Weitere Informationen unter:
www.deutsches-rechtsbuero.de

GEFANGENENLISTE

-n.G.- = neuer Gefangener, -n.A.- = neue Anschrift

Sylvia Stolz — Münchner Str. 33, 86551 Aichach
Horst Mahler — Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg

Ausland und BRD-Postausland

Fröhlich Wolfgang — JVA Sonnberg, A-2020 Hollabrunn
Franklin Anthony — #125969, FCF, PoBox. 999, Canon City, CO. 81215, USA
Honsik Gerd — JVA-Simmering, Brühlgasse 2/A, A – 1110 Wien
Killen Edgar Ray — #112906, C.M.C.F., Unit 3 Max, PO Box 88550, Pearl MS 39208, USA
Melton Christopher — TDCJ # 1097949, Central Unit, One Circle Drive, Sugarland, Texas 77478, USA
Priebke Erich — Associazione Uomo e Libertà, Sg. E. Priebke, Via Cardinal San-Felice N 5, I-00167 Roma
Scutari Richard — # 34840-080, U.S.P. CMU, P.O.BOX 1000, Marion, IL, 62959, USA
Trevor Thompson — #11434 - 1946, West U.S. Highway 40, Greenkastle, IN 46135, USA
Ron Bach Shelby — # 547789, Bill Clements Unit, 9601 Spur 591 Amarillo, TX 79107-9606 USA

Briefkontakt wünschen

Burghardt Jaime — Ludwigshafener Str.20, 67227 Frankenthal
Bake Daniel — Gillstr.1 58239 Schwerte
Diesner Kay — Marliring 41, 23566 Lübeck
Drews David — Oststr.2, 03052 Cottbus
Fischer Matthias — Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Frank Harald — Abteistr. 10, 86687 Kaisheim
Großkopf Rene — Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Hoffmann Tobias — Masurenstraße 28, 42899 Remscheid c3/10
Hilbrecht Enrico — Anton-Saefkow Allee 22 c, 14772 Brandenburg
Kahlin Sven — Langwiederweg 46, 59457 Werl
Kietz Bruce — Schnoggersburger Weg 1, 39599 Uchtspringe
Kreitmair Michael — Station F2,Haus 33/0,Postfach 1111, 83501 Wasserburg
Köhler Alexander — Deutzener Str. 80, 04565 Regis-Breitingen
Köper Anja *(2 fache Mutter)* — Münchener Straße 33, 86551 Aichach
Kurth Alexander — Am Fort Zinna 7, 04860 Torgau
Küstermann Torsten — Masurenstr. 28, 42899 Remscheid
Lehnertz Daniel — Weinstr. 100, 76889 Klingenmünster
Leipski Hendrik — Station 64 / Goslarsche Landstr. 60, 31135 Hildesheim

Löffelbein-Reusch Tim	Hermann-Herder-Str. 8, 79104 Freiburg
Milde Stefan	Madel 100, 39288 Burg
Müller Steve	Obere Sandstr. 38, 96049 Bamberg
Neubacher Martin	ZfP Reichenau (Haus 4) Feursteinstr. 55, 78479 Reichenau
Nowack Markus	Langwiedenweg 46, 59487 Werl
Ockenga Christian	Ameos Klinikum, Knollstr. 31, 49088 Osnabrück
Rohrbach Christoph	Asperger Str. 60, 70439 Stuttgart
Russer Alexander	Münchener Str. 29, 85435 Erding
Senglaub Sascha	Gartenstr. 4, 07958 Hohenleuben -n.A.-
Schulz Marcel	Werner-v.-Siemens-Str. 2, 92224 Amberg
Schillok Lutz	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Schneeweiß Christian	Tündersche Str. 50, 31789 Hameln
Schunke Philipp Marc	Schnedebruch 8, 31319 Sehnde
Spang Christian	Steinstr. 21, 74072 Heilbronn
Theobald Rene	Seidelstr. 39, TA2, 13507 Berlin
Tulke Heiko	Nordring 02, 95445 Bayreuth
Wiese Martin	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Wischmann Rene´	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Wirth Mathias	Möhlendyck 50, 47608 Geldern
Zollonds Dirk	JVA Lauerhof, Marli-Ring 41, 23566 Lübeck

Alle Kameradinnen und Kameraden und Abonnenten werden gebeten ihre Beiträge auf das neue Konto zu überweisen, damit die Arbeit weiter geht.

Die Neue Bankverbindung lautet:



Sparkasse Mainz
Inhaber: Ursula Müller
Konto Nr.: 2000 52 751
BLZ: 550 501 20



Ferner, entschuldigen wir uns bei allen, für die Verwechslung der Seiten in der Juni Ausgabe.

BRIEFE AN DEN VORSTAND

Wichtig: *Die hier veröffentlichten Briefe an den HNG-Vorstand geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. Schriftleiters wieder. Namentlich gekennzeichnete Schreiben werden von den Verfassern verantwortet. Grundsätzlich gelten alle Schreiben an die Schriftleitung als Leserzuschriften, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.*

Brief von Alex

Liebe Kameradin Ursel!

Deine getreue Feldpost hat mich bereits am Dienstag heil und unbeschadet erreicht und wie immer habe ich mich sehr über Deine Zeilen gefreut. Danke auch wieder für die Karten und die Briefmarken. Wie immer hoffe ich erstmal auf Deine Gesundheit und auf Dein Wohlbefinden, hier bei mir ist soweit alles in Ordnung.

Das einzige gute an den Wahlen in NRW war die geringe Wahlbeteiligung. Sonst hat sich mal wieder nichts geändert, aber dieses dumme brD Gesindel hat auch keine andere Regierung verdient. Dieses Volk schaufelt sich sein eigenes Grab. Mir persönlich ist es unbegreiflich wie ein normaler Mensch die asoziale und antideutsche Politik der demokratischen Besatzerparteien unterstützen und akzeptieren kann.

Die Saat der Umerziehung ist vollkommen aufgegangen. Was man durch zwei Weltkriege nicht schaffte, schafft man durch jahrzehntelange antideutsche Propaganda und Massenverdummung. Ich sehe hier ja täglich die Produkte dieser asozialen brD - Gesellschaft. Ich mache mir auch keine Hoffnung mehr auf eine politische Wende, trotzdem wird der Kampf gegen dieses Rattenregime fortgeführt. Eine Kapitulation wird es niemals geben!

In der letzten Woche hatte ich nun auch mein erstes Gespräch mit meiner Abteilungsleiterin. Diese Dame ist eine totale Multi-Kulti-Fanatikerin. Sie vertritt die Meinung das es begrüßenswert ist, wenn sich deutsche Männer eine dunkelhäutige Frau suchen. Außerdem findet sie die vielen nichtdeutschen Spieler in der brD – Nationalmannschaft eine gute Sache. Bei solchen Aussagen kommt mir das blanke kotzen! Man händigte mir auch erstmal nicht die aktuelle Ausgabe der Unabhängigen Nachrichten aus. Sie will die Zeitung erst prüfen lassen und notfalls sogar an den Verfassungsschutz senden. Angeblich könnten sich Ausländer durch diese Zeitung beleidigt fühlen. Ich werde jetzt noch ein paar Tage abwarten und dann werde ich rechtliche Schritte gegen die JVA einleiten. Wenn die Demokraten Krieg haben wollen, dann können sie ihn gerne bekommen. Daß ich mich anpasse, werden diese Gestalten nicht erleben!

Seit ein paar Tagen befindet sich nun auch ein guter Kamerad von mir in dieser JVA. Du müßtest ihn ebenfalls noch kennen, er heißt Uwe Köppel. Uwe verbrachte die letzten Jahre im Maßregelvollzug und deshalb konnten wir nur sehr eingeschränkt in Kontakt

stehen. Nun liegt er eine Station unter mir und wir sehen uns täglich beim Hofgang.

Mit Dresden scheint es bei mir zu klappen. Meine Akte wurde jedenfalls an die JVA Dresden weitergeleitet.

Das solle es auch schon von mir gewesen sein. Wie immer freue ich mich schon auf Deine Antwort. Grüße gehen auch an Kurt, seine Zusendung vom HNG – Treffen habe ich erhalten und mich sehr darüber gefreut.

Mit nationalen Kampfesgrüßen
Alex

Brief von Erich Priebke

Liebe Ursula,

herzlichen Dank für den Gruß von eurer Generalversammlung! Du weißt ja, ich freue mich immer wenn ich Grüße aus der Heimat bekomme von Menschen die guten Willens sind.

Viele Grüsse und beste Wünsche für Euch alle!

Im 17. Jahr meiner Gefangenschaft

Erich Priebke

Brief von Steve

Liebe Ursel, lieber Kurt,

wie immer hoffe ich daß es Euch gut geht und Ihr nichts zu beklagen habt?! Ich danke Euch für den Brief vom 6.6. der mir heute hier im Systemkerker

SOLIDARITÄT

Weltweite Organisationen für nationale politische Gefangene:



Frankreich
Collectif d´Entraide
aux Prisonniers
Europeens (C.E.P.E.)
B.P. 4-7187
F- 30914 NIMES
cedex 2

Spanien
Alternativa Europea
Ap. correos 877
08080 Barcelona

Serbien
SF/RGJ
P. Fah 138
35000 Jagodina

Neuseeland
Western Destiny
P.O. Box 1627
Parap. Beach

U.S.A.
Thule Publication
PO Box 4542
Portland OR 97208

Australien
Australian R.M.
PO Box 2047
Rockingham WA 6168

Liberty Rights Advocates
PO Box 713
JOHNSTOWN
OH 43031 USA

französisch-amerikanische Gefangenenhilfsgruppe
National Alliance
P.O. Box 90, Hillsboro, WV 24946
www.natall.com

mit den 3 Briefmarken und den 3 Karten ausgehändigt wurde.

Am Wochenende fand ja hier in Bamberg der Parteitag der NPD statt. Das ganze fand in unmittelbarer Nähe des Systemkerkers statt und somit konnte ich von meiner Zelle aus einiges mitanhören.

Leider weniger von der Nationalen-Demo als von den Multi – Kulti – Fetischisten mit ihren „Busch Instrumenten“ Seit ca. einer Woche ist die lokale Zeitung „Fränkischer Tag Bamberg“ mit linker Hetze versehen. Oh man müssen die Angst vor uns haben, wenn man sich diese Berichte so durchliest. Eine der unzähligen Hetzkolumnen leg ich mal bei! Leider ist das Problem der Volksverdummung kein regionales sondern wie man mal wieder anhand der Untätigkeit gegen die Polit-Verbrecher sieht, zieht sich dieses durch das gesamte Restreich.

Da verkünden Merkel, Westerwelle und Konsorten daß der größere Teil unserer zwei Klassengesellschaft mal wieder einbußungen in Form von Steuererhöhungen und Kürzungen der Sozialhilfe zu tragen hat und das alles damit wir mal wieder die unfähigen, in diesem Fall Griechenland finanzieren.

Da denk ich mir nur „Volk steh auf und Sturm brich los!“ Aber leider ist der größte Teil des deutschen Volkes wie Du schon schreibst der Verdummung durch TV und den Verlagen der „Siegermächte“ anheim gefallen. Hier komme ich für dieses mal auch wieder zum Ende.

Mit volkstreuen Grüßen Steve

Brief von Jaime

Heil dir liebe Ursel

Vielen Dank wieder einmal für Deinen Brief plus Inhalt den ich mit großer Freude erhalten habe. Ich hoffe doch inständig daß es Euch gut geht soweit wie es einem in dieser Zeit möglich ist. Was die Wahl in NRW angeht so war dieses Ergebnis ja leider vorauszusehen, man muß halt auch sehen daß die Prototypen des Bolschewistischen Untermenschen, Die Linke es ein vielfaches einfacher hat und vom Staat gemacht bekommt.

Während der Nationale Widerstand seine Plakate selbst kleben und hängen muß und jeder einzelne Kamerad/innen sich die Hacken Wund läuft, übernehmen dies bei den Roten mittlerweile bezahlte Firmen so daß sie sich vermehrt gezielt Straftaten zuwenden kann, wie das abhängen unserer Materialien und das terrorisieren der Volksgenossen.

Ein deutsches Sprichwort besagt: „So schnell schießen die Preußen nicht!“, nur sollten die Kommis sich darauf nicht versteifen, denn es kann auch der Tag kommen wo der Wind sich dreht. Ich hoffe nur daß unsere Kameraden aus dieser Niederlage gelernt haben und die logischen Konsequenzen daraus ziehen!

Was die Erpressung aus Athen betrifft so ist das Spiel primitiv, aber beliebt! Wenn die Deutschen nicht zahlen wollen, wird die Nasenkeule ausgepackt. Im Angesicht des drohenden Staatsbankrotts haben es griechische Politiker mal wieder probiert, besonders

dreist war der griechische Vizepremierminister Pangalos: Deutschland müsse für die griechischen Schulden zahlen, weil die deutschen Besatzer im Krieg die Goldreserven der Athener Zentralbank geraubt, und dadurch die griechische Wirtschaft bis heute ruiniert hätte.

Klingt weit hergeholt und ist eine dummdreiste freche Lüge, denn der griechische Goldschatz wurde 1941 von Kreta mit einem britischen Kriegsschiff nach Ägypten und später dann nach London gebracht. Falls bei der verspäteten Rückgabe, bis 1949 tobte in Griechenland ein blutiger Bürgerkrieg mit Sowjetkommunistischen Partisanen etwas gefehlt haben sollte, wären Beschwerden also an die Britische Regierung zurichten. Kurz darauf drohte der griechische Regierungschef Papandreou vor seinem Besuch bei Spalterin Merkel mit den angeblich offenen Reparationszahlungen, für die Kriegschäden des zweiten Weltkrieges.

Fakt aber ist: Griechenland erhielt gleich nach dem Krieg Entschädigungen aus deutschem Auslandsvermögen, (was an für sich schon eine himmelschreiende Ungerechtigkeit darstellt) das von den Allierten beschlagnahmt worden war, was mit einem Raubmord gleichzusetzen ist. 1960 wurde mit einer nochmaligen Entschädigungszahlung für griechische NS Opfer (wobei die deutschen wieder außer acht gelassen wurden) die Reparationsfrage in einem Schandvertrag „endgültig" geregelt. Nach dem zwei plus vier vertag von 1990 hat Griechenland ausdrücklich auf alle Reparationsansprüche verzichtet.

Trotzdem erhielten 3000 griechische Personen noch Entschädigungszahlungen aus der Gastarbeiterstiftung.

Dazu kommt: Seit Griechenland 1981 EU Mitglied wurde, ist es Netto Empfänger und wird Jahr für Jahr mit deutschen Steuergeldern großzügig alimentiert. 65 Jahre nach Kriegsende brauchen wir uns wahrlich keine Erpressungsversuche mit unserer Vergangenheit mehr bieten zulassen. Schon gar nicht aus Griechenland. Es reicht bei weitem das was dieser Zwergenstaat Israel in unverschämter Manier betreibt.

Nun gut dir und Kurt wünsche ich nur das beste, und verbleibe bis zu eurer Rückantwort.

Mit national revolutionären
Gruß Jaime

„Wenn Freiheit überhaupt etwas bedeutet, dann vor allem das Recht, anderen Leuten das zu sagen, was sie nicht hören wollen."

Armes Amerika!

„Das Pentagon ist heute eine jüdische Institution."

Otto von Habsburg in
einem Interview vom 22. November 2002 mit dem Alibi-Blatt „Junge Freiheit"

So lügen sie alle Tage

„Kronenzeitung“ – Unwissende Journalisten?

Am 8.März 2010 hat die bekannte „Kronenzeitung“ mit dem großen Titel „Irans Ahmadinejad; 9/11 eine Lüge“ versucht, den iranischen Staatspräsidenten ins Zwielicht zu bringen. Ich habe die Leute sofort ersucht, die nachfolgende Erwiderung ebenfalls in der „Krone“ zu bringen. Ohne Erfolg. Mein Brief lautete:

Sehr geehrte Damen und Herren der Redaktion die „Kronenzeitung“.

Es gibt scheinbar auch in den bestinformierten Redaktionen siebengescheite Journalisten, die blindlings ungeprüft alles weiter transportieren, was ihnen die großen internationalen Meinungsfabriken politisch korrekt vorgekaut liefern. Gerald Menuhin, Sohn des großen amerikanischen Virtuosen Yehudi Menuhin gibt ihnen gerne Auskunft, von welchen Leuten diese Nachrichten-Giftküchen betrieben werden. Irans Präsident Ahmadinejad ist kein Spinner, er weiß, von was er spricht. Er irrt nicht und er lügt nicht!

Hingegen pfeifen in bestinformierten US-Kreisen längst die Spatzen von den Dächern was am 11. September 2001 in New York wirklich geschah. Als ich diese Horrornachrichten am Nachmittag selben Tages im Radio hörte, rief ich spontan, das ist das alte, typische, gut eingespielte US-Strickmuster, wie wir es seit langem kennen. Ich erinnere an, 1. die Detonation im Munitionsschiff Maine anno 1898 vor Havanna, welche zum Krieg der USA gegen Spanien führte und bei dem dann Spanien Kuba verlor.

2. Die Lusitania-Katastrophe im Atlantik 1915, welche den Kriegseintritt der USA gegen die Mittelmächte ermöglichte.

3. der Pearl Harbour – Überfall im Dezember 1941, der den langersehnten Kriegseintritt der USA in den Zweiten Weltkrieg ermöglichte.

4. der Ton Kin-Zwischenfall im Chinesischen Meer 1964, der die USA zum Kriegseintritt gegen Vietnam veranlaßte.

5. der letzte Anschlag auf das WTC („9/11-01“) in New York, mit dreitausend Toten, welcher den Angriffkrieg gegen Afghanistan „rechtfertigte“ und auslöste.

Alle diese „Vorfälle“ dienten und nützten den US-amerikanischen, räuberischen Angriffskriegen, ohne welche sie nicht existieren können. Wo bleibt der internationale Gerichtshof? Wo bleibt Nürnberg? Es herrscht das brutale Faustrecht des Stärkeren!

Erwin Landl, Salzburg
Quelle: „Notizen“ 22.05.2010



Wallstreet – USA = Krebsübel der Welt

Zweierlei Kuba

Als Fidel Castro den Diktator Battista verjagte, war Kuba ein großes Bordell, ein Spielkasino, kurz, ein Amüsierklub (inkl. Drogen) für Amerikanische Gangster und „Geschäftsleute" und Geschäftemacher. Das Volk in Armut, ungebildet, Analphabeten. Als Castro das Land übernahm räumte er gründlich auf. Er behob das Analphabetentum, schaffte eine gute Gesundheitsfürsorge für das Volk und gute Lebensbedingungen. Daß das kubanischen Parasiten, den amerikanischen Bordell – und Kasinobesitzern und den trüben amerikanischen Geschäftemachern nicht paßte, ist klar. Es war für diese Kreise mit einer starken Lobby nicht schwer, den kompletten Boykott und die Isolation Kubas zu erreichen.

Daß dieses Land, wenn auch mit begreiflichen Schwierigkeiten so lange durchgehalten hat, ist in meinen Augen bewundernswert! Ich hoffe nur, daß sich mit der Zeit ganz Südamerika zu einer sozialen Union mausert, um dem nordamerikanischen Raubkapitalismus die Stirne zu bieten.

W. Greber, Casa Bozzini, 6716 Acquarossa

Quelle: „Notizen" 22.05.2010

Gender in der Kita!

Wie Kleinkinder umprogrammiert werden

von Eva Herman

Die Sexualisierung bei Kindern treibt seit einigen Jahren aufgrund des Gender Mainstreaming grausige, eine ganze Gesellschaft verändernde Blüten. Kindern werden inzwischen an zahlreichen Schulen im »Gender«-Unterricht – ein neues Fach – die verschiedenen Möglichkeiten der Geschlechterausübung nahegebracht.

Sie sollen von dem bisher herrschenden »stereotypen« Bild des Mannes und der Frau weggelenkt werden, vielmehr lernen sie nun, daß es weder ein festes männliches, noch ein festes weibliches Geschlecht gibt, sondern daß dazwischen noch viele Möglichkeiten wie Bi-, Homo- oder Transsexualität herrschen, die durchaus normal seien.

Auch daß die jeweiligen Neigungen wechseln können, lernen die Schüler im Unterricht, und daß dies alles ebenso ganz normal sei.

Inzwischen schreckt man nicht mehr davor zurück, die Geschlechterabschaffung bereits in Kindertagesstätten, Kindergärten und Schulen umzusetzen, frei nach dem sozialistischen Kampfkonzept: Je früher das Gehirn gewaschen wird, desto leichter funktioniert auch später das Umerziehungsprogramm! Ein bereits früh gegendertes Kind wird wie selbstver-

ständlich einmal davon ausgehen, daß es Mann und Frau nicht gibt! Sondern daß die Angebotspalette bunt und viel größer ist! Die Vermittlung der Freizügigkeit in der Geschlechterwahl gilt derzeit für deutsche wie europäische Kindergärten. Im Online-Handbuch für Kindergarten-Pädagogik heißt es unter anderem:



»Im Kindergarten müssen wir sowohl unsere eigene Geschlechtssozialisation bedenken als auch überlegen, welche Bedürfnisse Jungen und Mädchen äußern (auch nonverbal!) und dann auf diese Bedürfnisse eingehen.

Dies beginnt mit der Reflexion über die eigene Sozialisation, macht sich an Personen fest, die hier mit Jungen und Mädchen arbeiten, und hört nicht zuletzt bei der Raumgestaltung auf, die darauf hin abgestimmt werden muß, welche Bedürfnisse Jungen und Mädchen in Bezug auf Spielräume haben.

Der klassische Kindergarten mit Bauecke und Puppenecke in jedem Gruppenraum sollte überprüft werden. Funktionsräume sind für die individuellen Bedürfnisse von Kindern besser geeignet, vor allem auch in Bezug auf die Gender-Thematik. Dort hat man festgestellt, daß Jungen und Mädchen Räume nicht geschlechtsspezifisch, sondern interessenbezogen nutzen. « Was heißt das im Klartext? Ganz einfach: Daß es das typische Verhalten eines Mädchens oder eines Jungen eben auch nicht mehr geben soll. Daß Mädchen lieber mit Puppen und Jungs bevorzugt mit Autos spielen, scheint heute grundsätzlich nicht mehr ohne weiteres geduldet zu werden, wenn man auf Gender in der Kinderbetreuung Wert legt. Und das geschieht zunehmend häufiger. So heißt es ausdrücklich auf der Website des »fun&care-Kindergarten« in Wien, der nach neuesten Gender-Richtlinien verfährt: »Kinder lernen von Geburt an, ihrer Geschlechterrolle zu entsprechen.

Daher sind wir bestrebt, bei Buben und Mädchen zu beobachten, inwiefern sie bereits in Hinblick auf gesellschaftliche Rollenvorstellungen sozialisiert sind. « Ein Mädchen soll nun Verhaltensweisen des Jungen übernehmen und umgekehrt, um die »Handlungsspielräume der Mädchen und Buben erweitern und dadurch wirkliche Chancengleichheit schaffen (in Hinblick auf Fähigkeiten und Fertigkeiten, Berufswahl, PartnerInnenschaft, Kindererziehung ...). Wenn Kinder bestimmte geschlechtsuntypische Vorkenntnisse nicht schon früh

spielerisch sammeln, ist es für sie als Erwachsene oft schwierig, Alternativen zu einer vorgegebenen Rolle zu finden, selbst, wenn sie dies wollen. (…) Dies bedeutet vor allem, dass wir versuchen Einschränkungen des Denkens oder des Handelns, die rein das Geschlecht des Kindes betreffen, zu vermeiden.«

Auch das Kindergarten-Personal agiert nach klaren Gender-Regeln: »Wichtig ist auch, daß Kinder erleben, daß auch Männer für Kindererziehung und hauswirtschaftliche Tätigkeiten gerne zuständig sind und so positive Vorbilder in diesen Bereichen sein können.« Hier wird früh eingeleitet, was eine Wahrnehmung formen soll, die mit derzeitigen Gendergesetzen kompatibel ineinander wirkt: Nach EU-Plänen zum Beispiel sollen Frauen in der TV-Werbung nicht mehr vor dem Herd oder der Waschmaschine gezeigt werden, dies sei sexistisch und diskriminiere die Frauen. Statt dessen soll der weibliche Mann in den heimischen Fokus gerückt werden. Die Geschlechter von Junge und Mädchen werden in den Kitas zunehmend und systematisch aufgeweicht, um schließlich gänzlich abgeschafft zu werden. Die kleinen Mädchen werden im Gender-Kindergarten aufgefordert, »Fußball zu spielen, sich zu wehren, sie erhalten besondere Förderung in den Bereichen Technik, Werken, Computer.

Buben hingegen sollen eine positive Körperwahrnehmung erlernen, dazu gehören: Massage, Kosmetikkorb, den eigenen Körper pflegen und achten, schön sein, Anbieten von männlichem und weiblichem Verkleidungsmaterial – in andere Rollen schlüpfen, fürsorgliche und behutsame Interaktion mit anderen Kindern aufnehmen, positive Besetzung von Schlüpfen in ›weibliche‹ Rollen (Prinzessinnenkleid, Nägel lackieren …), Erlernen von Umgang mit Puppen (positiver Begriff: Puppenvater), Erlernen von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten (positiver Begriff: Hausmann).«

Die Jungs lernen hier ebenso früh, sich nicht mehr wie Jungs aufzuführen, sondern weicher, weiblicher zu werden. So heißt es bei dem Lernprogramm der Buben, daß diese Frustrationen ertragen lernen müßten: »Verlieren, beim Warten und Zurückstecken eigener Bedürfnisse, Hilfsbedürftigkeit zugeben können, Umgehen damit, daß Mädchen Paroli bieten!«

In einer umfassenden Dissertationsarbeit der Uni Tübingen heißt es zu Gender- maßnahmen in Kitas unter anderem: »Bei der Genderperspektive muß daher der Blick von der geschlechtstypischen Betrachtung weg zur Vielfalt der Ausprägungen von Begabungen, Interessen und eigenen Selbstverständnissen gelenkt werden, um das eigene Verständnis seines Selbst und seiner Selbst zu ermöglichen. Geschlechtliche Identität kann deshalb nur in einer Pluralität und einem sich wandelbarem Verständnis von ›Gender‹ gesehen werden.« – »Individuum, Identität, das Verhältnis von Leib/Körper und Person oder Seele, die neuere Ineinssetzung von Psychischem und Gehirn, all das steht zur Debatte, es kann nicht weiter so gedacht werden wie bisher.« Das Geschlecht ist auch hiernach mit der Geburt eines Menschen nicht längst

festgelegt, sondern angeblich jederzeit veränderbar, was bereits in der Kleinkinder-Beeinflussungsstätte klargemacht und umgesetzt werden soll. Und zwar mit allen Mitteln. So heißt es weiter: »Wenn von der Identität eines Menschen die Rede ist, so handelt es sich in der Regel um die Beschreibung eines Erwachsenen. Kinder, die sich noch in der Entwicklung befinden, befinden sich auch noch in einer Entwicklungsphase der Identität. Aber auch Erwachsene müssen die eigene Identität immer wieder hinterfragen und werden durch verschiedene Lebensumstände gefordert, sie zu verändern. So ist Identität immer etwas Fließendes, etwas Veränderbares.«

Identität ist etwas Fließendes, etwas Veränderbares? Genau! Wer sich heute noch als Mann fühlt, darf morgen Frau sein. Wer glaubt, heterosexuell zu sein, kann morgen schon sagen: Ein bißchen bi schadet nie! Das ist, nach Gender, nicht nur geduldet, sondern ausdrücklich gewollt! **Aufwachen, Leute! Gender in der Kita bedeutet Alarmstufe Rot!**

Wer zudem die derzeitigen politischen Bemühungen beobachtet, daß nämlich Kinderrechte von fast allen übrigen Parteien partout und unbedingt in der Verfassung festgeschrieben werden sollen, damit u.a. **das Recht eines Kindes auf »frühkindliche Bildung« gewährleistet wird, muß erkennen, daß in Wahrheit damit nur ein einziges Ziel verfolgt und somit auch erreicht wäre: Der gesetzlich vorgeschriebene Krippenaufenthalt! Krippenpflicht! Und das bedeutet Zwangs-Genderisierung für ALLE Kleinkinder!** Kinderrechte sind durch die Menschenrechte automatisch und längst im Grundgesetz verankert! Allerdings nur unter dem Aspekt, daß man Kinder auch als Menschen betrachtet!

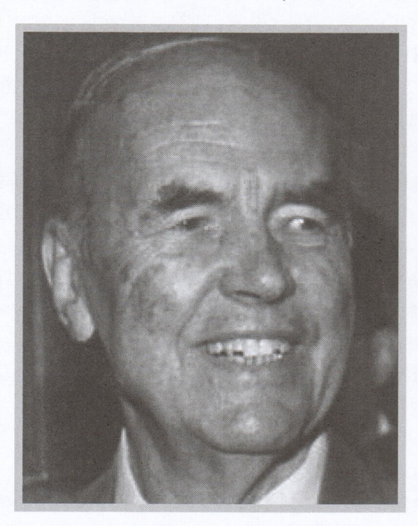
Quelle: 2010 Kopp Verlag, Rottenburg



Einem der Getreuesten – Erich Priebke – zum Geburtstag am 29.Juli/ Heuert gilt unser – Bester Gruß –

Da kreischen die Gewalthaber und ihre medialen Bazillenapostel des Nachtwächterimperiums welt weit für alle Volks – Raum – und Rassefremden, von Menschlichkeit, von Nächstenliebe, von Versöhnung (wenn kein Deutscher des Herzens betroffen ist).

Für den ältesten Kriegsgefangenen der Welt
– Kamerad Priebke wird 97 –
gibt es nur ihre alttestamentarische, haßerfüllte Inquisition.



Erkennt sie an ihren Früchten: Nichts als Lügen!

Ihr Heuchler von Liebe – entartet ist euer Recht.
Der UN – Moral haltet ihr die Bügel.
Gehoben in den Sattel Pharisäer – und Folterknecht
aller Freiheit legt an ihr die Zügel,
euer Spiel ist vom Teufel, e ure Lügen aus der Höll.
Jeder der euch durchschaut hat: Gleich uns ein Rebell!
(E. Vollenweider)

Für die HNG

Ursula Müller

§§ 111,126, 130, 131, 140, 185, 240 StGB

Erlaubte Aufrufe gegen „Rechts“

In den letzten Jahren haben zahlreiche politisch unkorrekte Deutsche Strafanzeigen erstattet, weil gegen sie die häßlichsten Äußerungen, verbunden mit gewalttätigen Inhalten geäußert wurden. Ausnahmslos wurden diese Strafverfahren eingestellt mit den Begründungen, daß

► § 111 StGB (Aufforderung zu Straftaten) nicht vorliege, weil zu keiner bestimmten Straftat aufgerufen werde oder der Aufruf nicht ernstlich gemeint sei

► § 126 StGB (Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten) nicht vorliege, weil es sich nur um polemische Äußerungen handele,

► § 130 StGB (Volksverhetzung) nicht vorliege, weil „die Nazis“ oder „die Faschisten“ und die „Rassisten“ kein „Teil der Bevölkerung“ und damit keine Opfer dieser Strafvorschrift seien,

► § 131 StGB (Gewaltdarstellung) nicht vorliege, weil keine Verherrlichung oder Verharmlosung von Gewalttätigkeiten gegeben sei,

► § 140 StGB (Billigung von Straftaten) nicht vorliege, weil keine bestimmte Straftat gebilligt werde,

► § 185 StGB (Beleidigung) nicht vorliege, weil die „Nazis“ usw. keine beleidigungsfähige Gruppe seien,

► § 240 Nötigung) nicht vorliege, weil keine Gewalt oder Drohung ausgesprochen werde.

Die folgenden Äußerungen sind daher erlaubt:

► der Aufruf in einer Zeitschrift an alle AntifaschistInnen, nach Passau zu kommen und „die Durchführung des NPD.... Parteitages zu verhindern....mit allen Mitteln“ (StA Passau, Verfügung vom 16.01.1998, Az. 302 Js 483/98),

► eine Broschüre, in der es u.a. heißt: „Bei Treffen von Nazis nehmen wir Gewalt bewußt in Kauf....wir sind jedoch keine GewaltfestischistInnen“, und ausländerfeindliche, rechtsextremistische Organisationen sollten „zerschlagen“ werden (StA Berlin, Verfügung vom 10.02.2000, Az. 8a1 Js 2821/99),

► ein Flugschrift, in der zum „Kampf mit allen Mitteln gegen Faschisten und Rassisten“ aufgerufen wird (StA Duisburg, Verfügung vom 21.11.2001, Az. 112 Js 184/01),

► ein Lied, in dem es u.a. heißt: „Ich sage K, ich sage Z, ich sage „Nazis rein, Nazis wie die Poster hängen, diese ganz miesen Drecksratten“ (StA Hamburg, Verfügung vom 12.10.2001, Az. 7101 Js 975/01),

► ein Spruchband auf einer Gegendemonstration gegen eine rechtsgerichtete Versammlung mit dem Text „Bomber Harris Superstar, Dir dankt die Rote Antifa“ (StA Berlin, Verfügung vom 12.11.2003, Az. 14 Js 4470/03),

► ein Spruchband auf einer Gegendemonstration gegen eine rechtsgerich-

tete Versammlung mit dem Bildnis von „Bomber Harris" und der Aufschrift „No tears for Krauts....Deutsche Täter sind keine Opfer" (StA Münster, Verfügung vom 02.03.2004, Az. 46 Js 1/04),

► ein Lied, in dem es u.a. heißt: „Ich hau dir dein Kinn weg, Skinhead....und euren Müttern schicken sie als Souvenir eure Weichteile" (StA Berlin, Verfügung vom 03.05.2004, Az. 81 Js 575/04),

► ein Spruchband auf einer Gegendemonstration gegen eine rechtsgerichtete Versammlung mit der Aufschrift „Bomber Harris, do it again" (StA München I, Verfügung vom 03.05.2004, Az. 115 Js 10379/04),

► der Sprechchor auf einer Gegendemonstration gegen eine rechtsgerichtete Versammlung „Nazis raus....Ein Baum, ein Strick, ein Nazigenick" (StA Coburg, Verfügung vom 17.04.2007, Az. 305 Js 3197/07 jug),

► die Forderung auf einer Gegendemonstration gegen eine rechtsgerichtete Versammlung, Bergedorf zu einer „nazifreien Zone" zu machen (StA Hamburg, Verfügung vom 01.06.2007, Az. 7101 Js 318/07),

► ein Spruchband auf einer Gegendemonstration gegen eine rechtsgerichtete Versammlung mit dem Text: „Nazis an die Wand klatschen" (GenStA Bamberg, Verfügung vom 18.12.2008, Az. 2 Zs 1135/2008),

► ein Lied, in dem es u.a. heißt: „Doch der Krieg fängt gerade erst an, wir können nicht ausruhen, überall gibt's Nazipack, es gibt genug zu tun...das Germania-Haus brennt, die NPD-Zentrale brennt, die freie Kameradschaft brennt, der Club 88 brennt" (StA Hamburg, Verfügung vom 03.07.2008, Az. 7101 Js 180/08),

► ein Lied, in dem es u.a. heißt: „Schmeißt die Nazis aus allen Parlamenten....schlagt sie tot, haut ihnen die Rübe ab ! Packt die Faschisten fein zerhackt in Kisten" (StA Stuttgart, Verfügung vom 24.09.2009, Az. 1 Js 7654/09 und StA Osnabrück, Verfügung vom 03.05.2010, Az. NZS 920 Js 56726/09),

► ein Lied, in dem es u.a. heißt: „Komm, wir knacken einen Shop, komm, wir brechen ein, stellen alles auf den Kopp, hauen den Bullen die Fresse ein" (StA Berlin, Verfügung vom 24.11.2009, Az. 81 Js 4528/09).

Das Deutsche Rechtsbüro verkneift sich einen Kommentar, bittet aber um folgendes:

1. Unterlassen Sie es sicherheitshalber, sich über ihre politischen Gegner in der obigen Art und Weise zu äußern. Es ist möglich, daß Ihre derartigen Äußerungen durchaus als Straftat bewertet werden – mit allen sich daraus ergebenden Folgen (Hausdurchsuchung, Strafe, Kosten, Presseveröffentlichungen usw).

2. Fordern Sie die oben genannten Entscheidungen aus unserem Archiv an.

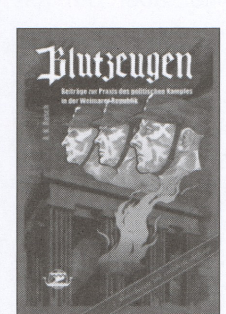
3. Senden Sie uns Gerichtsentscheidungen und Meldungen zu diesem und anderen juristischen Fragen für unser Archiv. Es ist nur so gut und so aktuell, wie es von Ihnen die entsprechenden Nachrichten erhält!

www.deutsches-rechtsbuero.de

VERNETZUNG

Deutsches Rechtsbüro
www.deutsches-rechtsbüro.de
Bildungswerk Hoffmann v. Fallersleben
www.fallersleben-bildungswerk.de
Exilstaat VODR (GDO, NDO, StDO)
www.vodr.net
Informelle Vernetzung für den Widerstand im Norden
www.netzwerknord.com
Deutschherrenklub
www.deutschherrenklub.bravehost.com
Freies Pommern
www.freies-pommern.de
Gemeinschaft Deutscher Frauen
www.g-d-f.de
Aktionsbündnis Mitteldeutschland
www.nwbb.org
Arbeitskreis Computertechnik im Freistaat Preußen
www.preussen.forum8.biz
Nationales Bündnis Dresden
www.nationales-buendnis-dresden.de
Nordisches Hilswerk
www.nordischeshilfswerk.org
NPD-Wetterau
www.npd-wetterau.de
NPD-Mecklenburg und Pommern
www.npd-mv.de
Bücherherold
www.buecherherold.com
Lausitz Infos
www.lausitz-infos.net
UN Nachrichten
www.un-nachrichten.de
Freier Widerstand Bergisches Land
www.fw.nationales-netz.com
Nordland Verlag
www.nordland-verlag.com
FNSI
www.fsni.info
NPD Siegen
www.npd-siegen.de
Nationalisten Senftenberg
www.senftenberger.blogspot.com
AfP Kommentare
www.afp-kommentare.at

BUCHEMPFEHLUNGEN



Busch, Blutzeugen
Stark erweiterte Neuauflage mit 150 neuen Bildern und 50 Seiten mehr! Das Buch Blutzeugen - Beiträge zur Praxis des politischen Kampfes in der Weimarer Republik erscheint für den an der jüngeren Zeitgeschichte Interessierten ebenso wertvoll wie für den Regionalhistoriker. Teilweise zeigt der Autor die Tatorte bis hin zu Straße und Hausnummer auf. Ferner ermöglicht er dem Uniformkundler eine Zuordnung zahlreicher Ehrennamen von SA- und SS-Einheiten.

Art.Nr.: PD-01827 EURO 15,00,-



Brettner, Geflüchtet, Vertrieben, Besetzt
Dieses Buch soll vor allem der jüngeren Generation vor Augen führen was wirkliche FLÜCHTLINGE, VERTRIEBENE und von einer fremden Armee BESETZTE alles erdulden mußten.

Art.Nr.: PD-02342 EURO 23,00,-

Zu bestellen beim Pommerschen Buchdienst
Pasewalker Str.36 - 17389 Hansestadt Anklam
Tel. & Fax 03971/241533 - Mobilfunk 0175/2505352
Weltnetz: www.pommerscher-buchdienst.de

SCHWARZE LISTE

Brusch/Morgenstern
Banaskiewicz Christian
Bendler Hans-Werner
Blankert Michael
Barth Sven
Berger Sebastian
Breideband Martin
Cordes Florian
Dietrich Robert
Fromm Stefanie
Gerboth Christian
Gehlert Stefan
Happke Marko
Hartmann Katja
Herdam Alexander
Hohmann Andre
Huter Simon
Haase Sven
Jackwert Daniel
Jahn Andreas
Karnath Alexander
Krautheim Jörg
Krüger Lasse
Kummer Manuela
Lehmann Jörg
Leopold Karin
Marten Hans Gabels
Naggy Stefan
Niemann Ronny
Ollesch Markus
Ranzinger Florian
Roman Peter
Symader Frank
Sommer Rainer
Schiefelbein Denise
Seifart Jeannette
Schröder Daniel
Strache Marko
Stamm Nina
Spruth Bernhard
Teichmann Lars



„Wenig hervortreten, viel leisten – mehr sein als scheinen.“

Alfred Graf von Schlieffen





WICHTIGER HINWEIS:
Bei Geldspenden an Kameraden immer erst mit diesen Rücksprache halten!
Niemals einfach an die Haftanstalten überweisen.
Das Geld könnte in die falschen Hände geraten!



Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen.

Ein Nachsendeauftrag den ihr bei der Post beantragt heißt nicht, daß wir eure neue Anschrift dadurch erfahren.

Ihr müßt uns eure neue Adresse/Anschrift persönlich mitteilen!

Danke!

...sagt der Vorstand der HNG
allen Kameradinnen und Kameraden,
insbesondere N.Kl. – G. Sch. – St. Wieg – C. Schmi – Ge. Bans. - Wi. Veld – Sab. Blie – Ste. Frie – H. und Her. Weig – und alle die etwas mehr zahlen, für ihre Geld- und Sachspenden, mit denen sie die Gefangenenhilfe unterstützt haben.

DAS KETZERBREVIER

Das war die Endzeit immer: Brot und Spiele.
Der volle Bauch und der gefüllte Sack.
Und jeder scharf, daß er sein Lüstlein kühle.
Gesindel wiehert. Und aus Volk wird Pack.

Sich drücken Trumpf. Verachtet ist die Schwiele.
Der falsche Zauber siegt, der billige Lack.
Erbärmliches Geschrumpf - sind das noch Ziele?
Der Mensch ein Zerrbild und der Staat ein Wrack...

Bitte hier abtrennen und einsenden an: Ursel Müller, Sägewerk 26, D - 55124 Mainz-Gonsenheim

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Hilfsgemeinschaft für nationale politische Gefangene (HNG) e.V. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Bestätigung dieses Antrages.

☐ Von der Satzung des Vereins habe ich Kenntnis genommen.
☐ Die Satzung soll mir zugeschickt werden.

NAME: VORNAME:

GEBURTSTAG: GEBURTSORT:

WOHNORT: STRASSE:

BERUF: TELEFON:

E-POST-ADRESSE: MOBIL-TELEFON:

DATUM: UNTERSCHRIFT:

Es könnte von Vorteil sein, wenn Sie uns die Anschrift des/der nächsten Angehörigen mitteilen.

NAME und ANSCHRIFT: